

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M., 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

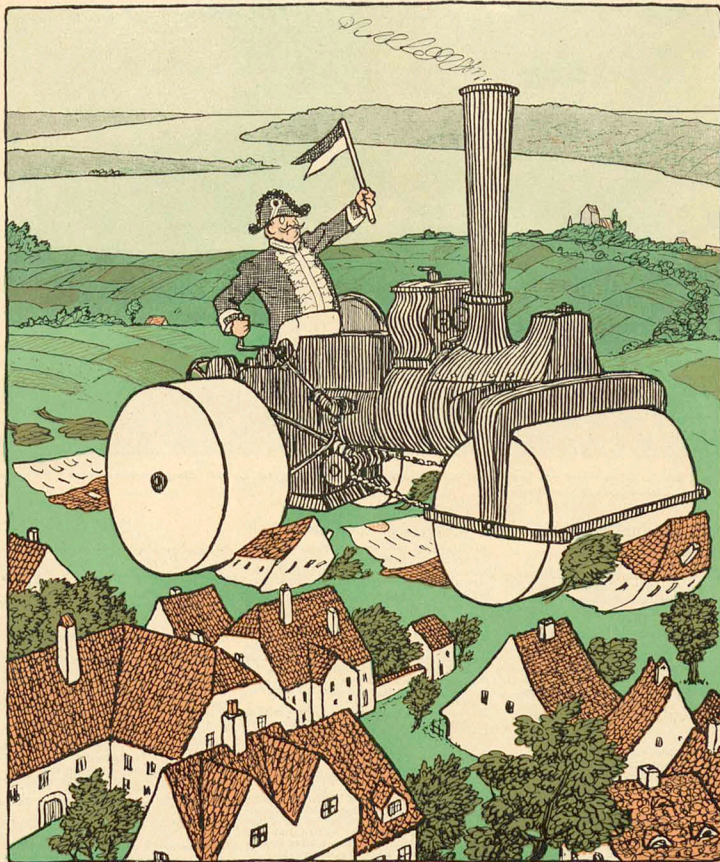
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Zeise

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

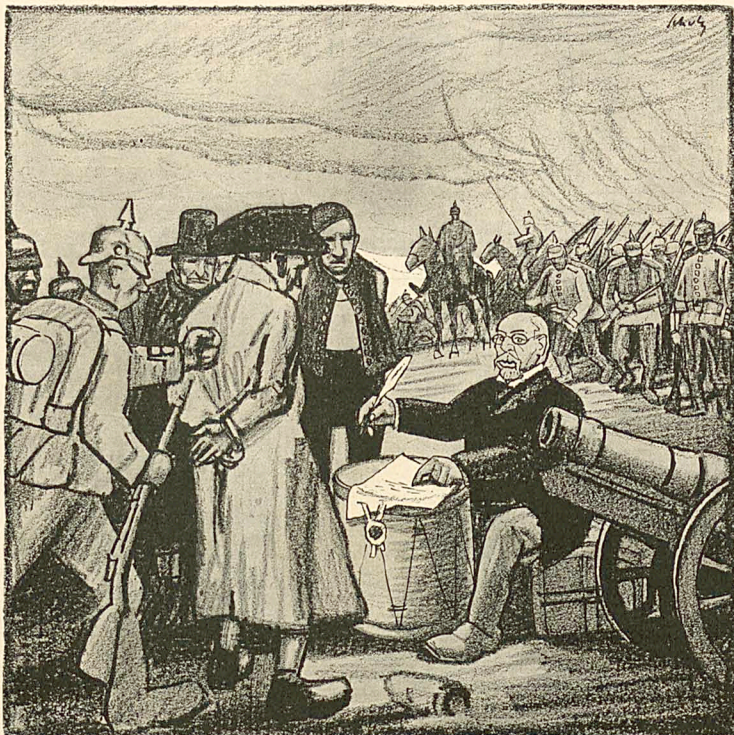
Copyright 1913 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Preussische Kolonisation in der Nordmark

(Ed. Th. Zeiss)



Wo der Landrat hinkommt, wächst kein Gras mehr!



Am 6. Juli 1913 fiel Ritter Georg von Hertling mit starker Truppenmacht in Württemberg ein und zwang die Bevölkerung am Bodensee, die bayerische Staatszeitung zu abonnieren.

Nach genehmigter Wehrvorlage

„Schön! So spricht der Fürst, im allgemeinen kann Ihr Datum uns genehm erscheinen...“
 „Majestät, gerubten nun Reformen?“
 „Angesichts der Opfer — der enormen —“

„Und“, so spricht der Fürst, „im ganzen großen Ist uns alles günstig aufgehoben.“
 „Majestät, bei immerhin enormen Opfern — wären nicht vollständig Reformen —?“

„Und“, so spricht der Fürst, „betriff begeistert Erneu bin ich Euer Wohlgeneigter.“
 „— Glad — ersterbend — immerhin Reformen —“
 „— Könnten immerhin — bei den enormen —“

„Et, was will denn noch der Knote-Schote? Fast wie Wohnung kling's an Inster Dyt! Maul gehalten, schlichter Reichstagsbote, Ihre Freisheit kommt mich familiär vor.“
 Peter Schötmidt

Vom Tage

In Montenegro ist die Trauer um den Verlust von Cetari noch immer so groß, daß sogar die Schweine auf Halbmaß gefest wurden.

Soziales Königtum

Die Demokratie hatte bisher in ihrem Eifer, dem Proletariat durch Kürzung der Arbeitszeit Erleichterung und Erholung zu verschaffen, leider ganz vergessen, daß auch Könige Menschen sind. Nur so konnte es zu dem Mißverhältnis kommen, daß einfache Arbeiter längst bei solchen ihren Schafkopf spielen durften, während Könige im Schwitze ihres Angesichts Leben verlieren mußten, damit Schafköpfe einmal zum Spielen hatten. Diesem Uebelstande ist nun zum erstenmal abgeholfen worden. Das norwegische Parlament hat das Verbot des Königtums aufgehoben, die Orden abschafft und den Königshof gestiftet, auch die königlichen Unterschriften und die Thronreden ausgemerzt.

Mit dieser Entlastung des Monarchen von allen zur Ueberarbeitung drängenden Staatsbüden wird endlich ein soziales Königtum bereit. Auch dem König ist nun — wie jedem gewöhnlichen Rentner — die Möglichkeit geboten, sich bei uneingeschränkter Entfaltung privater Neigungen der Wohlstand eines nach allen Seiten gerechten Parlamentsregimes zu erfreuen.
 Nur eine banale Frage trübt die Freude über die nahezu reifliche Lösung des sozialen Königsproblems: Wie werden sich beruflich die Völker überzeugen lassen, daß der König, der aus Zweckmäßigkeitsgründen weder schreiben noch lesen darf, kein Anspatzbar ist?
 emanet

Dipl.

„Das dato hatten wir's nur mit den Diplom- Ingenieuren.“
 „Best sieht man auch die Herren Kaufleute sich diesbezüglich verschäubern, So daß denn also in allerzarterer Freit Nur noch der Dipl.-Kommiss ein richtiggebender Kommiss ist.“

„Wer wollte diese Neuerung nicht freudigen Herzens begrüßen?“
 „Woh wird man sie nimmer allmäßig auf sämtliche Berufsarten ausdehnen müssen, Auf Schullehr, Schneider, Handfahradmacher, Bierstübler und Freireue, Damit der Laie die wahrhaften Autoritäten maßle, Kenne und höre.“
 „Auch möchte man aus verschwiegenen Gründen dringenden raten Zur Bildung und Schaffung sogenannter Diplom-Diplomaten.“

„Indes, schweif' ich weiter auf diesen schwindelnden Bahnen, Dann überfällt mich plötzlich ein düstres Bedenken und Ahnen: Schon recht, ich bin ja ein Mensch, sozusagen, gewissermaßen und immerhin, Aber was nützt, wenn ich nicht als Dipl.-Mensch amtlich getemp- und gewappnet bin?“
 Rastatelt



Wie wir mit großem Bedauern hören, ist der Kapuziner-Kardinal Vives y Tuto vor Gram über den Mangel an Autodafes irrsinnig geworden.

Doch man diese rechtgläubige Institution in Europa nicht mehr einführen kann, hat den eifrigen Kirchenfürsten — wie man zu sagen pflegt — bodnarrißig gemacht.

Er sitzt apatßisch im Stuhl und antwortet auf jede Frage bloß: „Vrenna — brenna — vabrenna!“

Der Arzt, der Beichtvater beugen sich zu ihm nieder und fragen liebevoll: „Was wünschen Euere Eminenz?“

Ein grimmiger Blick aus den starren Augen trifft sie, und die blutleeren Lippen murmeln wieder: „Vabrenna — alles vabrenna!“

Die Spanier im Vatikan erklärten sich außerstande, dieses vermittlich bastische Wort zu verstehen.

Gott fügte es aber, daß der im Collegium Germanicum befindliche Raskulus Hingert aus Irghenham im Zimmer

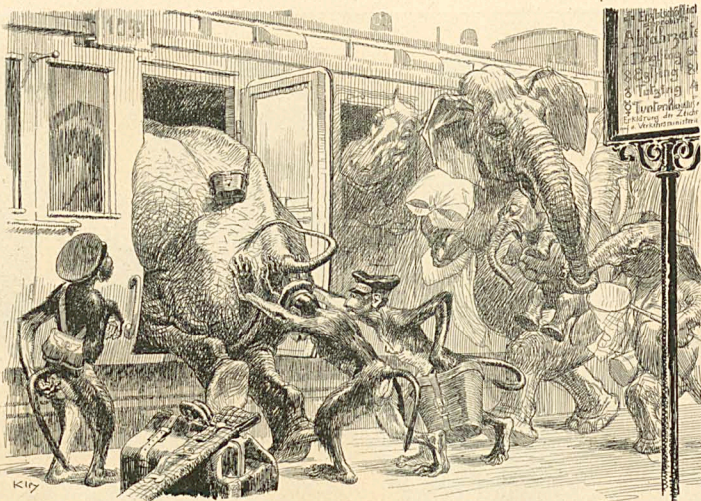
des Kardinals weilte, und er brachte die Lösung des Rätsels. Bei einem kurzen Aufenthalt in Altötting hatte Vives y Tuto das Wort erlernt, welches den sehnllichsten Wunsch seines Dergens ausdrückte.

Da die italienische Regierung sich leider nicht zur Einschüchterung einiger lebenden Protestanten oder Modernisten verstand, verfiel der Arzt auf einen sinnreichen Ausweg.

Er ließ die Schenkel eines riesigen Schweinebeines, auch Saubären genannt, an den Spieß stecken und vor den Augen des Kranken über dem Feuer braten. Vorher hatte man dem entzückten Kardinal gesagt, es seien die Schenkel eines gevierteilten Modernisten.

Ein seliges Rächeln überflog bei diesem Schauspiel die vergürnten Lüge des Kirchenfürsten, seine Augen lebten sich, während seine Lippen murmeln: „Vrenna — no meyra brenna!“

Man hofft allgemein, daß es dem klugen Arzte gelungen ist, unseren Vives y Tuto zu retten.



Unsterblichkeit

Erlebe! ... halta ... aufgeschlossen!
Nun pinke! feinen Punkt am Schlaf.
Ein monumentum in genanten
aere — janoß! — perennia.

Der schwüle Tag verankert im fruchten,
im dunstigen blauen Abendstern.
Nur noch die Puffschimmen leuchten ...
Man kommt sich unentbehrlich vor.

Der liebe Gott versteht das besser.
Die Erde klappt durch das Glas.
Ein Argensband schlief sein Messer
und tritt das Rad und preißt sich, was!

Dr. Voigt

Auffassungen

Ein erdacht's Gespräch von Paul Ernst

Derjenen: Der König, Der Erzbischof, Der
Diktator. Später zwei Männer aus dem
Volke. Ort: Gefängnis des Königs.

Der König: Ich habe in diesen Wochen im Ge-
sängnis viel nachgedacht. Inwiefern kommt ja
samt nicht recht zum Stande.

Der Erzbischof: Majestät geruhen — die viel-
fältigen Pflichten —

Der König: Na ja, der ganze Sinit. Mir
wie ja eigentlich jetzt erst klar, wo ich für ein
Erlasse gemessen bin: ein Schützenband hat Ansehen,
ich muß mich teilhaben! nach der Gemächten
des Herrn Bürgermeisters Kelman erlangen.
Vortrag über Fürstergelände, ein Ministerien
will einen Orden haben, Duldungssteigertam
eine Zusammenkunft, mein Velle will
eine Canteen befeiten, ein Sobersattel, die Bibel-
gesellschaft für die Wchantes, na, und so weiter.

Der Diktator (überzeugt): Die moderne Zeit
steht hohe Anforderungen an den Menschen.

Der König: Sehr richtig, lieber ... Wie heißen
Sie doch? Aber ich wollte eigentlich etwas anderes
sagen. Sie sind ja früher Professor gewesen, da
müssen Sie doch so etwas verstehen. Inwiefern
wie ja nicht viel begehrt, wenn man jung ist;
meine liebe Mutter pflegte zu sagen: „Die erste
Pflicht des modernen Fürsten ist Liebenswürdig-
keit gegen das sogenannte Volk.“ da habe ich
denn eigentlich die Liebenswürdigkeit für mein
Wetter gehalten, sonst habe ich nicht viel gelernt.
Aber man hört doch so allerlei über seine Verfahren.
Geben Sie, lieber, das fasse ich nun nicht; ich

will mich ja weiter nicht rühmen, aber ich bin doch
ein ganz anständiger Herr; weshalb hat denn das
Volk eigentlich die Revolution gemacht? Ich habe
keinem Menschen was zuleide getan. Mein Pre-
mier sagt, er weiß es auch nicht; er behauptet,
es sind ja manchmal Affen, etwas liegen geblieben,
aber in den Ministerien hat er streng darauf ge-
halten, daß zu jedem Erfolge die Rückstände auf-
gearbeitet waren. Ist auch richtig, Ordnung muß
sein. Woher kommt nun die Unzufriedenheit?
Wissen Sie es? Ich habe nur eine einzige Er-
klärung: ich bin zu schlapp gewesen.

Der Diktator: Majestät!

Der König: Na ja, fenne schon, Menschenrechte.
Geben Sie, das ist eben der Teim. Wissen Sie, wie
mein Vorfall vor dreihundert Jahren mit seinem
Abel fertig geworden ist? Er hat gesagt: wer ein
rechter Herr ist, der nimmt an den Turnieren teil;
gut, der Abel reitet von Turnier zu Turnier,
schließlich sind drei Viertel kanteret und müssen
stroh sein, wenn er sie als Soldaten einstellt; das
letzte Viertel hat er dann einfach in die Gefäng-
nisse gesteckt. Der Mann gilt als großer Mann,
er hat die absolute Monarchie gegründet. Wenden
Sie, daß ich mit den Epheuren nicht auch hätte
fertig werden können, wenn ich gewollt hätte?

Aber ich habe nicht gewollt, ich bin zu schlapp ge-
wesen. Weshalb habe ich denn meine Soldaten
zurückgezogen? Dafür wollen sie mich jetzt auf-
teilern. Geben Sie, das wurmt mich. Ich
habe auf die verdamnten Philosophen gehört mit
den Menschenrechten.

Der Diktator: Majestät befehlen eine bisto-
rische Parallele. Als der Abel überflüssig ge-
worden war, da ersahen Em, Majestät Bedarf
an der Volkstreue der geschichtlichen Notwendig-
keit.

Der König: Ah so, und als das Königtum
überflüssig geworden war, da ersahen Sie als
wenn sagten Sie? — als geschichtliche Not-
wendigkeit.

Der Diktator (kühnhaft sich): Überding.
Der König: Ich erinnere mich an Ihre erste
große Rede im Parlament; Sie sprachen von den
einigen Reden des Volkes — wie war es doch —
die in den Sternen herunterleiten wollten?

Der Diktator: Majestät befehlen den Unter-
schied zwischen der Ideologie und der Realität
herauszubringen.

Der Diktator: Sehr gut, den Unterschied will ich
mir merken, der erklärt mandes; in meinem Fall
etwa wäre die Ideologie das Gottesglaubentum,
und die Realität wäre die Liebenswürdigkeit?

Der Erzbischof: Die Wege Gottes mit den
Wölfen sind unersichtlich, Em, Majestät werden
sich vor, daß Sie auf die Philosophen gehört

baben und daß Em, Majestät Vorfahren anders
behandeln, und Sie fühlen die Kraft in sich, daß
Sie hätten etwas handeln können, wenn Sie ge-
wollt hätten. Ich denke: dort sagte Em, Majestät
Vorfahren ins Sera, daß sie so handelten, und
Em, Majestät lernte er das anders ins Sera, denn
er hat keine Wölfeht mit den Wölfen, die wie
nicht fennen.

Der König: Herr Erzbischof, Ihr Anspruch
war sehr stillfällig, es gibt die einzige Erläute-
rung, welche möglich ist, nämlich die, daß es keine Er-
klärung gibt. Entschließen wir uns, an Gott zu
glauben, es ist das höchste.

Der Erzbischof: Majestät, im Angesicht des
Todes —

Der König: Lieber Herr Erzbischof, ich habe
immer ein ernstes Gefühl machen müssen, es ge-
hört nun einmal zu meinem Beruf, wie die
Liebenswürdigkeit; lassen Sie mir doch jetzt den
Spaß, einmal die feierliche Messe abzuhören.

Der Diktator: Die Wahrheit bricht sich Bahn,
Majestät.

Der König: Sehen Sie, es etwas lieh, ich
Da werden einem historische Vorgänge klar. Sie
sind noch von Natur feierlich, meine Verfahren
waren es auch; wenn man überflüssig wird und
die geschichtliche Notwendigkeit kommt, dann ist
man nicht mehr feierlich. Aber was ist nun die
Ursache und was ist Wirkung?

Der Erzbischof: Majestät, auch ich war früher
feierlich, mir waren ja alle feierlich —

Der König: Wenden Sie den Premier aus,
der war ein erster Mann.

Der Erzbischof: Majestät, im Angesicht des
Todes — ich bin ein anderer Mensch geworden!

Der König (hin überflüssig anbeden): Ich fenne
diesen Ton bei Ihnen noch nicht, Herr Er-
zbischof!

Der Erzbischof: Majestät, wenn das nicht alles
ein Sinn hätte, der uns verbergen und nur Gott
offenbar ist, dann müßten wir ja verzweifeln!

Der Menschengeföhlicher werden geboren und ver-
gehen, werden geboren und vergehen; nun ge-
schicht so Surechtbar, daß eine Nation ihre ganze
vernehme Gesellschaft auf die Guillotine fohrt;
was bedeutet denn das? Ich fürchte mich nicht
vor dem Tode, Majestät, ich bin aus einem an-
fänglichen Bewußt und weiß schon zu sterben;
aber auch das ist doch fürchtbar, daß man mich
auf die Guillotine fohrt, der immer nur gebacht
ist, daß das alles so in Emigkeiten weitergeht,
daß die Gesellschaft geboren werden, auf der Erde
gehen, sich ins Netz legen und sterben. Ich weiß
ja, daß ich erlösen werde, was das bedeutet;
aber Gott muß es doch wissen; es muß ein Gott
sein, der die Geschichte der Menschen kennt, sonst
müßte ich ja verzweifeln.

Der König (kalt): Es handelt sich also bloß um Ihre Persönlichkeit, die nicht verzeihen möchte; mit feiner Diebstahlschickerei nicht so wichtig, Herr Erzbischof. Der Diktator: Majestät leben die Ursache für den Erfolg der Revolution darin, daß Sie die Soldaten zurückjagen. Ich kann ein Majestät mitteilen, daß die Arme mit dem Volk sympathisirt.

Der König: Deshalb hätte sie doch geschossen, wenn ein ordentlicher Kerl dahingewesen wäre, der das Kommando gehabt hätte. Zum Teufel auch, ich habe doch ebensoviel Courage wie meine Vorfahren, weshalb habe ich denn die Soldaten zurückjagen? Ich habe doch gar nicht an die Weisheitslehre geglaubt — na ja, ich habe geglaubt, ehe ich Bürgergeißel vergießen lasse, will ich lieber auf meine Krone verzichten; Sie hatten ja für so etwas den schönen Ausdruck — Weisheit, nicht wahr? So etwas glauben doch bloß die anderen! Sie müssen mich verzeihen, Sie sind ja früher Professor gewesen; es ist wissenschaftliche Neugierde, die mich bewegt.

Der Diktator (verlegen): Majestät, ich erlaube mir bereits zu bemerken — die Lehren der Weisheit — das Parlament ist verarmt — die Pflicht ruft — Der König: Sie möchten gehen. Gehen Sie, die Diktatur ist beendet. (Der Diktator empfiehlt sich.)

Der König: Um der Dummheit des Premier's kann es auch nicht liegen, dieser Mensch ist doch ebenbürtig dem allerhöchsten, der Erfolg schadet der Intelligenz, aber ich glaube doch, er war auch schon vorher so.

Der Erzbischof: Majestät — Der König: Unterbrechen Sie mich nicht, ich habe es! Als Student hörte ich bei einem Manne, der schwört alles auf die Dornen. Die Idee von dem ewigen Rechte des Volkes in den Sternen hat die Idee vom Gottesgnadentum besiegt. (Nachdenklich.) Ich hätte vielleicht das Gottesgnadentum mehr betonen sollen — aber die anderen hätten es ja doch nicht geglaubt, deshalb habe ich es wissenschaftlich nach nicht getan. Die anderen haben eben an die ewigen Rechte in den Sternen geglaubt. (Der Diktator tritt aus dem Gefängnis. Vor der Tür stehen zwei Männer aus dem Volk.)

Erster Mann aus dem Volk (sententiös): Diesem Fetzbürger sollte man einen Dels in den Wauß stoßen.

Zweiter Mann aus dem Volk: Einzelne Gewalttaten verzögern nur die Entwicklung. Dieser Vorkriegler ist der Volkstrotzer der geschichtlichen Notwendigkeit; das Königtum ist überflüssig geworden, er vernichtet es. Nun kommt an uns die Reihe, die geschichtliche Notwendigkeit an der Bourgeoisie zu vollstreden. Die ewigen Rechte des Volkes stehen in den Sternen geschrieben. Die Idee des Proletariats ist die Idee der Menschheit (lauter) und wenn es einen Gott im Himmel gibt, so wird er dieser Idee zum Siege verhelfen.

An die Melancholie

Sum Wein, zu Freunden bin ich dir entflohn,
Da mir vor deinem dunkeln Auge graute;
In Liebesharmen und beim Klang der Laute
Vergaß ich dich, dein ungetreuer Sohn.

Du aber gingest mir verschwiegen nach
Und warst im Wein, den ich verzweifelt sechte,
Wart in der Schwüle meiner Liebeshächte
Und warstst noch im Dohn, den ich dir bot.

Nun schilt du die erschöpften Glieder mir
Und hast mein Saug in deinem Schloß gesunken,
Da ich von meinen Fährten zurückgekommen;
Denn ell mein Irren war ein Weg zu dir.

Hermann Hoffe

Lieber Simplicitissimus!

In H. John Smartens Papierfabrik waren hundertfünfzig Kinder mit Düttenleben beschäftigt. Da ging heute der Dummst in der United States los. Der Kinderdauvereine schlossen wie die Pilze aus der Erde. Well! In Smartens Palais verlorste man eifrig die ganze Bewegung und war enttäuscht über die Kinderflaverei, die im ganzen Lande ausgebreitet wurde.

Nun hätte man, als verblühliches Beispiel, die in der eigenen Fabrik angestellten Kinder einfach entlassen können. Dagegen aber sprachen geschäftliche Gründe. — Well! — In America wird nicht lange überlebt, sondern man frisst dort immer gleich das Beste. H. John Smartens ruhige Frau übernahm eine Wagnereigentumsstelle des New Yorker Kinderdauvereines, und ihr Gatte übergab ihr tausend Dollars als Grünberbeizug. Für hundertfünfzig kleine Düttenleberinnen immerhin eine ganz anerkennenswerte Leistung.

Sein Schatz

Herr Dr. med. Jwan Petroff führt nach glücklich in München bestandenen Examen in seine Heimat zurück und wird über beiderseitig sein Examen, als er, der stets treuer Royalist und jeglicher Politik abhold gewesen, an der Grenze von Genöbarmen infolge seiner und für sechs Wochen in Untersuchungshaft bei Wasser und Brot gesperrt wurde. Nach einigen Tagen durchschritten wir die Hallen und gelangten, nachdem er seine Antwort, dem ersten Verhör vor dem Untersuchungsrichter wird ihm als vernichtendes Corpus delicti ein Buch vor Augen gehalten. Petroff erkennt in demselben zu seinem größten Erkranken seine Doktorarbeit. Das Thema dieser Dissertation lautet: „Der vaginale Kaiserstuhl.“

Vor einiger Zeit begegnete mir in einem der ersten Münchener Hotels ein mir bekannter Attache einer unserer vornehmsten Postkassen. Auf seine Frage, ob ich momentan etwas verpasst, antwortete ich, daß ich um diese Zeit stets meinen Bekleidungsplan in der Schenke des Hofbrauhauses zu nehmen pflege. „Ach, famos, darf ich mich anschließen, bin noch nie dort gewesen!“ Kurz darauf stehen wir, er in Zylinder, Faltenhosen und tabellosen Kaschierletzen, vor dem Eingang des Weinhauses. „Was, in den Saufstall? Verbirbt ja mein Renommee!“ Nach einigen Jagen durchschritten wir die Hallen und gelangten an ein verhältnismäßig ruhiges Plätzchen. „Kellnerin, Bier!“ ruft mein Attache mit faarredner Stimme, worauf ich ihm bedeuete, daß man sich dies lieber selbst holt. Ich übernehme die Mission und stelle zwei Maßkrüge vor uns auf das Fensterbrett. „Was, einen ganzen Liter, das kann doch kein Mensch trinken!“ Nun wurde ich aber deutlich: „Können Sie das Bier ruhig leben! Es finden sich schon Liebhaber dafür. Im übrigen, mein lieber Herr v. St., bilden Sie sich nur nicht gar zuviel ein! Der nicht allzulange Zeit war Ihre Majestät die Königin von Spanien hier, hat sich von ihrer Hofdame zwei Maßkrüge holen lassen, und jede der Damen hat ihr Krügel ruhig und mit Genuß geleert.“ Dem Attache treten die Augen aus dem Kopf; entseizt farrt er mich an und schreit: „Ihre Majestät, die Königin von Spanien, waren in Person hier! — Na denn Profil!“

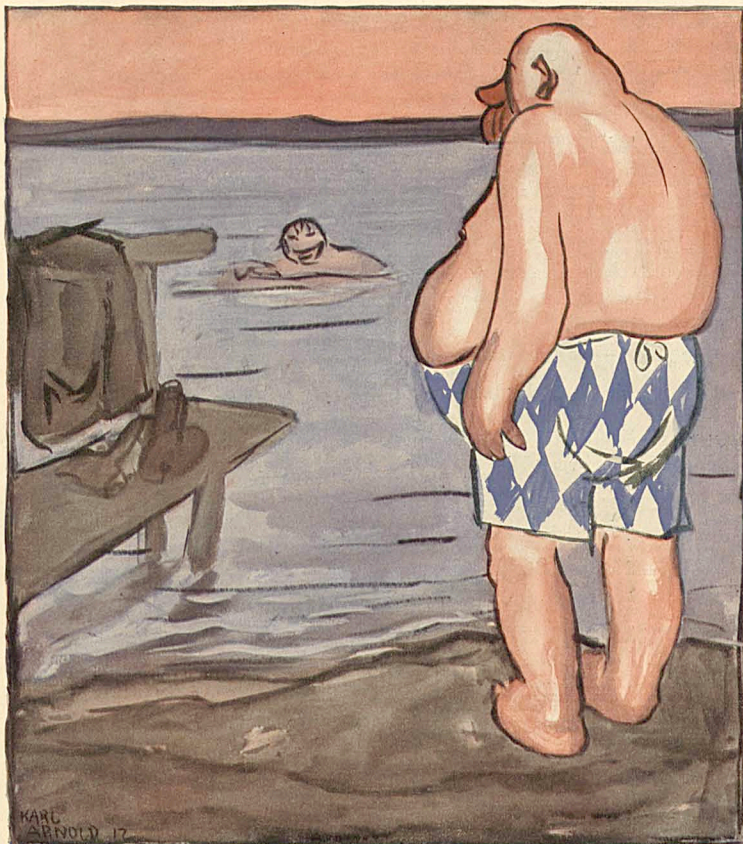
Der alte Baron N. Schlossherr im badischen Wauerthälchen, war geborben. Sein Sohn empfing die Frauergreif. Auch der Graf B. erkrankt. „Mein lieber Baron, ich bin dolier, ich hatt von Herzen zu dem großen Unglück, das dich betroffen hat!“ — „Ich danke dir schön, lieber Freund; aber ein Unglück kommt nie allein. Jetzt ist mir auch noch der Bluteit eisig treun.“

Wenn zwei dasfelbe tun —

(Schilderung von M. Dubowitz)



„Wieder verlorst hat er mich, der treulose Schuft! Da wär ich schön aufgesehen, wenn ich mit dem Baron nicht in der Reserve gehalten hätte!“



„Du, Kaverl, über solchene Gegenden jagt ma aba de boarische Flagge net auf!“

Psychologie

Von Peter Altenberg

Einer der größten Pianisten der Jetztzeit sagte mir, er könne eine Fuge von Bach spielen und zugleich aus einem auf dem Klavierputz aufgeschlagenen Buch ein kompliziertes Gedicht auswendig lernen!

Man fragte einmal Anton Brudner: „Meister, wie ist Euch das göttliche Thema Curer „Nchten“ eingefallen?“

„No, hoh mar a so: I geh' auf'n Rablberg, setz' mi in Wald nieder, pack' mein' Emmentaler aus dem Papier, und wie i einbeiß, fällt mir das Thema ein — — —“

Nun etwas über mich: Eifersuchtsqualen und Geldsorgen verbinden bei mir das wirklich geniale Schaffen. Man erliebt daraus, daß ich stets beides habe!

Ueber das „Wesen des Künstlers“ hat man sich schon viel den Kopf zerbrochen. Weßhalb zerbricht man sich ihn nicht über den Duft der Nalgschöden, die Farben des Paradiesvogels, die Metallflüßigkeit des Quecksilbers??



Moses und Josua

Mis' Moses im Alter Gottes war,
Nahm er der wilden Juden Josua
Und salbte ihn zum König seiner Esar.

Da ging ein Sehnen weich durch Israhel —
Denn Josuas Herz erquickte wie ein Quell.
— Des Wibelvolkes Judenleid war ein Altar.

Die Mägde mochten den gekrönten Bruder gern —
Wie heiliger Dornkrauch brannte süß sein Haar;
Sein Auge grüßte den ersehnten Heimatstern,

Den Moses' altes Sterbeauge aufgehn sah,
Als seine müde Löwenfelle schrie zum Herrn.
Wie toller-Ghiller

GOLETT

Das Mundwasser

Patent Polyplast-Satz

Präzisionskameras
 aller Systeme im Ausgustmasse jeder
 Lichtstärke. Vergrößerungsapparate
 und Projektionskassetten. Bevor Sie
 kaufen, verlangen Sie Hauptkatalog 1922
 gratis und franko. Bestelle der Beilags-
 stiftung nach Dr. Staeble, Post-Bez.
 31 Fig.

Dr. Staeble-Werk AG

München S. X.



Strahlende Augen

eroben leidet die Augen
 Alter, Mütter, nicker
 sind, auch Kinder unter
 den Augen und Blinzeln,
 unter die Augen hundert
 wunden Blinzelverdrüsen
 nach dem **Barzarin**-
 festsitzende Augenlider,
 bei den Augen Entzündungen
 vertheilt und die
 aufzubrecher und
 entzündet nachfolgt:
 Blat. 2.- u. 2.50 mit
 die. Schickelstiftung,
 die Heilung, Berlin 12, Gieselerstr. 4.



Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edel-
 geformte Büste und
 reißig-treue Saatt er-
 halten Sie durch mein
„Fabellos“, das Welt-
 tenfemste dieser Art.

Bildet keinen Fettsatz in Taillen u. Hüften. Neupferliche
 Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiefchein
 auf Erfolg u. Unablässigkeit. Distrete Befragung nur durch

Frau U. Nebelstief, Braunschweig
 Breite Straße 137.

Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfennig mehr.
 2 Dosen 5 Mark zur Kur erforderlich.



Unter dem höchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen
 Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs FRANZ FERDINAND
 VON OESTERREICH-ESTE

**Oesterreichische
 Adria-Ausstellung**

Wien 1913. K. K. Prater. Mai—Oktober.

Täglich Vorträge des „Corale Teatrale, Trieste“, Marinekino,
 Tanztheater, Trocadero, Tenisbahnen, Varieté und viele
 andere Belästigungen.

20 Dioramen und die Seewasseraquarien frei zu besichtigen.
 Ausstellungsloslerie: Haupttreffer **100000 K.**

Von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr früh geöffnet.
 16 Musikkapellen. — Entree 60 Heller.

Nachverkehr der elektrischen Straßenbahn und Auto-
 omnibusse bis 1/3 Uhr früh.



„Barzarin“

3 ärztlich empfohlen, wirksamstes
 Mittel gegen

Zuckerkrankheit
 ohne Einhaltung strenger Diät.
 Aus der Universität Wien, pharmakolo-
 gisch geprüft, garantiert
 unschädlich.

In allen Apotheken käuflich. —
 Prospekt gratis.

Beck & Cie., Schiller-
 straße 10, 4.


H. Barcewski's PATENT-
Tinten-Automat

liefert mit einer Füllung viele
 Monate dauernd neue Tinte in
 beliebig verstellbar. Tauchtiefe!

Zeugnis: . . . dass der T.-A. sehr praktisch und
 sparsam ist und stets nur reine Tinte liefert.

10. IV. 13. F. A. Härtig Nachf., Chem. Bleicherei,
 Gellensberg-L.

Verlangen Sie Prospekt! Gegen M. 5,50 franko.
 (Zahlkarte o. m. Postbescheckung) Danzig 348 oder Neuhäuser.
 Heinrich Barcewski, Danzig-Langfuhr.



Ein praktischer
Herrengürtel

Vorzüglich zur Verbesserung der
 Figur bei Herren, die zu Strickhüftigkeit
 neigen; verhindert Fettsatz und
 starke Ausdehnung des Leibes.
 Wird auch sehr ohne diesen gesetz-
 lich geschützten Gürtel von je er stellt
 die übertriebene Bruchweite, vergrößert
 wesentlich den Lebensumfang, macht
 schmale Herren schlank und gibt der
 Figur Haltung und Eleganz.
 Weitere Mittheilungen kostenfrei.

J. J. Gentil,
 Spezialist für Leibgürtel.
 Berlin H. 19, Potsdamer Str. 5



**Fortschritt
 Schuhe**

Die vornehme Qualitätsmarke in höchster Vollkommenheit
 Schuhfabrik Eugen Wallenstein, Offenbach a. Main.

Man verlange Katalog No. 8.




Gegen monatliche
 Teilzahlungen
 zu beziehen:

Wissenschaftl. Mann, Geh.
 Kaufm. Bankbeam., Gymnas.
 Realgymnas., Oberrealschule,
 Altkonvent - Exam., Lyzeum,
 Oberlyzeum, Handelschule,
 Mittelschulelehrer Einj., Post-
 w. u. Landwirtsch. Schule,
 Ackerbauschule, Präparand,
 Konsumrat.

Viele Tausende
 verdanken ihr ausgezeichnete
 Wissen, ihre sichere Lebens-
 stellung einzig dem Studium
 der weltbekanntesten Methode
**Reinle, 5 Dirichlet'sche Prüf-
 sätze 1914 Berlin.** Briefl. Fern-
 richterliche Anfertigung u.
 Anschaffung ohne Kaufzwang
Bonnese & Hachfeld,
 Potsdam, Postfach 15.

Der Schläger der Saison



Bergheil

neue Metall-Flach-
 Kamera „Bergheil“

9 x 12 cm und 10 x 15 cm

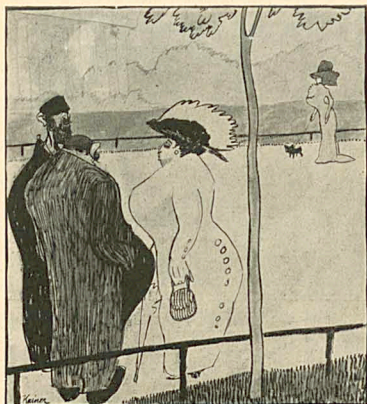
mit **Radial-Doppelanastigmat, Kollinear, Heliar.**

Leicht! Elegant! Preiswert!

Illustrierte Liste Nr. 41 kostenlos.

Voigtländer & Sohn, A.G., Braunschweig,
 Berlin, Hamburg, Wien, Paris, London, Moskau, New York, Chicago.

Der „Simplificissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne
 Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.60 M.; pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 20 M., resp. 22.40 M.). — Die
 Liebhaberzeitschrift, auf qualitativ ganz hervorragendem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 12 M. (bei direkter Zusendung in Rolle versandt 18 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 20 M.
 (bei direkter Zusendung in Rolle 30 M., resp. 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h, pro Quartal 4.48, mit direktem Postversand 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5gespaltene
 Nonpareille-Zeile 1.50 M. Reichswährung. Anzeigen der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



Sut ab!

(Zeichnung von E. Rainer)

„Mein Topf ist Ihnen ein Genie! Seitdem er an der Universität ist, magt er nur in Kollektiven!“ — „Mein Stivan hat noch nicht das Abiturium, aber er ist schon heute so gebildet, daß er nur der Vers spricht!“

Original-Preise (Marke Braunschweig) für Frühjahr (Merke Goldfäule) für Sommer

Mittelpreise	Segele- Aus- führung		Leinwand- Aus- führung	
	M.	K.	M.	K.
Herren-Jacken	2.75	3.25	—	—
Herren-Hosen	3.—	3.75	—	—
Herren-Hemden	4.—	5.00	—	—
Herren-Jacken	3.—	4.—	—	—
Damen-Hemden	3.75	4.—	—	—
Damen-Blusen	—	3.75	—	—
Intimhosen	—	3.75	—	—
Kinder-Hemden	2.40	2.50	—	—

SANTAS-ELASTICA
Die hygienische eleganteste Unterbekleidung für jede Figur

Santas-Unterbekleidung ist elegant, dauerhaft, preiswert und geht in der Wasche nicht ein. Jeder Stück trägt die Stempel: **„SANTAS-ELASTICA“** geg. gesch.

Zu haben zu Originalpreisen in Sozial-Geschäften, Kauf- und Warenhäusern, in Bezugsstellen, werden nachgewiesen von den beteiligten Fabrikanten

Mech. Trikotweberei Stuttgart
in Böblingen S. 10.
Verlangen Sie Prachtkatalog.

MERCEDES

Mk. 12.50
EXTRA-QUALITÄT
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE
MERCEDES SCHUH- BERLIN
FRIEDRICHSTR. 186
ÜBER 700 EIGENE FILIALEN & ALLENVERKAUFSTELLEN
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

Federleichte Pelerine „Ideal“

ist der praktischste Wettermantel für Herren u. Damen, speziell geeignet für Alpinisten, Radfahrer, Jäger, überhaupt für jedes Sportvergnügen. — Aus seideweichen federleichten vasserdrichten Himalaya-Leder ca. 600 Gramm schwer. Liegt eng an, in den Farben schwarzgrün, mittelgrün, schwarz blau, braun, drap u. stielgrün. Als Maß genügt die Angabe der Brustkrempweite.

Preis K. 21.—, od. 18.— Fr. 21.— zoll u. parfürt nach allen Ländern.

Verlangen Sie Preisverzeichnis u. Muster von Ledertüfen für Anzüge, Damen-Costume etc. franko.

Karl Kasper
Lodenstoff-Vertriebshaus
Innsbruck, Tirol
Museumsstr. 203

BÉNÉDICTINE

DIE KÖNIGIN
ALLER
LIQUEURE

**ADLER
AUTOMOBILE**

**ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER A.G.
FRANKFURT A.M.**

Goerz Tenax

Handliche Camera von höchster Präzision für alle Zwecke der Photographie

Neues Modell

Goerz Taro-Tenax 9x12cm
mit Goerz Tenastigmat
von M. 115.— an

Bezug durch alle Photohandlungen
Präzise Konstruktion

Optische Anstalt C.P. GOERZ Aktiengesellschaft
Berlin - Friedenau 3

WIES TRIESTE LONDON NEW YORK



Der schreckliche Traum

(Schildung von R. Straß)

„Mariandjosef, heut' hab' i an Traum g'habt auf d' Nacht, da schüttelt's mi fest no, bal i bran dent! Da hab' i auf an Neubau g'schafft, der war so hoch, daß a ganze volle Mah ein'trockent is, bis i' zu mir nau'sog'n hab'.“

*In
Frohheit
im
Gluh*

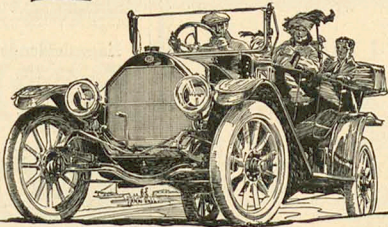
führt Dich Deine Sommerreise, darum verbreite Freude um Dich und freue Dich selbst. Wird Dir dies schwer, weil Du abgespannt, reizbar und schlechter Laune bist, so nimm die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat). Sie bringen den Frohsinn zur Entfaltung.

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rheln.

Verlangen Sie neuesten Prospekt.

Overland vollständig ausgerüstet mit Torpedo-Carosserie.

5600 M.



**Overland
Automobil-
Gesellschaft
Wright & Co.,
Gen.-Dir.,
Elberfeld,
Müuerchen 22.**

Hassia-Stiefel

prämiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,



das Eleganteste,
Solideste,
Preiswürdigste.

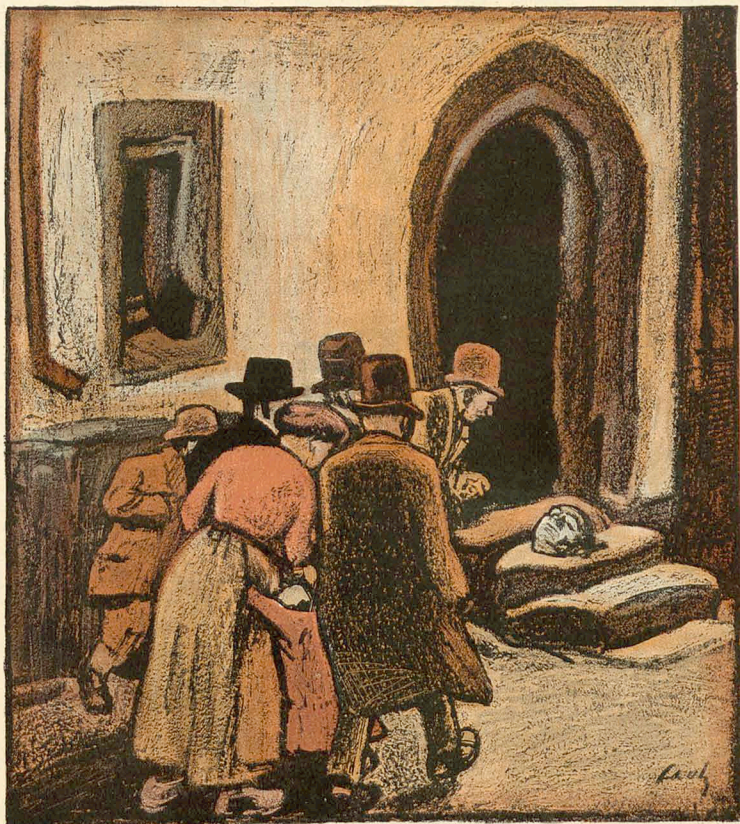
Verkaufsstellen d. Filialen
kononlich. Katalog bei An-
gabe der Nr. 54 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a.M.

**SCHRIFTEN VON DR. MAX KEMMERICH
AUS DER GESCHICHTE DER MENSCHLICHEN DUMMHEIT**
Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark
PROPHEZEIUNGEN Alter Aberglaube oder neue Wahrheit? Geh. 5 Mark, geb. 6 Mark 50 Pf.
KULTUR-KURIOSA Zwei Bände Jeder Band geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark
DINGE, DIE MAN NICHT SAGT Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark
Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag ALBERT LANGEN, MÜNCHEN-8

In Dingsda

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Schlegel)



In Dingsda vor des Amtmanns Haus,
Da sieht's nach Mord und Totschlag aus.
Da liegt ein Kopf, und Leute stehn,
Die ihn mit Graufen sich beschn.
Sie flüstern bang und fragen dumpf:
Wo lies der Mörder wohl den Rumpf?
Seid still, ihr Leut', und fragt nicht viel;
Ihr seht da nur ein Schelmenpiel:
Zum Amtmann ging der Rumpf hinein;
Der Kopf blieb vor der Tür allein.
Es ist fürwahr ein kluger Mann,
Der ohne Kopf sich zeigen kann;
Denn so naht man zu jeder Zeit
Am besten hiß der Obrigkeit.
Ein guter Bürger ist ein Kropf,
Die Obrigkeit nur braucht den Kopf,
Die für die Leute spricht und denkt
Und lie mit großer Weisheit lenkt.



NR.1

PREIS 1 MK.

ZICKZACK

Ein lustiges Album

gelangte forden zur Ausgabe. Der Titel sagt nichts und doch wieder alles: nichts, weil er sicher nicht auf die Fälle des Obotenen vorbereitet, und alles, weil er immerhin ausdrückt, daß seine Tendenz verfolgt, kein Nehmen eingehalten werden, daß einfach harmloser Humor und künstlerische Laune das Wort haben sollen. Ganz überrauschend ist die große Zahl der guten Namen, die sich dabei zusammengefunden haben. Beginnen wir mit dem Brennpunkt der ganzen Publikation, den zwei-

neueste Kleinstadtgeschichte „Junter Hans“ von Ludwig Thoma darstellt, von Olaf Gulbransson illustriert. Diese beiden kongenialen Geister haben sich so oft schon zu wahren Meisterstreichen vereint, daß sich hier wohl jedes Wort des Lobes erübrigt. Mit einer italienischen Reiseliste ist Hermann Hesse vertreten, der ja auch längst seinen festen Kreis von Bewunderern und Freunden hat. Als letzte der größeren Profos-

arteketen reißt sich noch eine Plauderei aus Luypten, „Der Zentaur“, an. Hans Kraillsheimer wieder erzählt in lustigen Versen ein Mailboderlebnis, dessen Komik die Bilder von B. Wennerberg wirksam unterstreiden. Doch auch die Kritik kommt in würdiger Weise zu ihrem Recht: Dr. Duglas, H. S. Ehler, Bruno Frant, Wilhelm Schuffen, Wilhelm Klemm, Alfred Grünwald und Hugo Salus geben feingedante Proben ihres reichen Könnens.

In 15 farbigen Ganzseiten und 26 Schwarz-Weiß-Illustrationen treten uns die namhaftesten Künstler entgegen: O. Gulbransson, E. Thöny, W. G. Dudo-vich, L. Rainer, B. Wennerberg, E. Heilmann, S. L. Naegle, N. Eick, M. Woelfle, E. Ehemann, A. Graef, R. Arnold, F. Staeger, P. Schönborff, F. Driesler, C. D. Petersen, J. Kumpf. Erwähnen wir noch, daß die meisten Bilder witzige Texte haben und daß überall Schmurren und lustige Anstöße in reicher Menge einstreuen sind, so ist ein beiläufiger Hinweis gegeben.

Das Album wendet sich an alle Freunde eines künstlerischen, freien Humors, ohne Klatschhieb. Es soll den einen die Reize kürzen helfen und den anderen, minder Glücklichen, die zu Hause bleiben müssen, lustig vorlautend von fremden Händen und der großen Welt da draußen.

Das Format 25:33 läßt die Reproduktionen vorzüglich zur Geltung kommen und bleibt dabei doch handlich. Der Preis des zierl. fünfzig Seiten starken Heftes beträgt

1 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen und Zeitungsgeschäfte, auch direkt gegen Ein-sendung von 1 Mark 20 Pf. vom Verlag des Zickzack in München, Subertusstraße 27!

Soeben ist erschienen der

SIMPLICISSIMUS- KALENDER für 1914

Die Sensation des Kalenders bilden wieder witzige Verse von Ludwig Thoma mit vielen lustigen Bildern von Olaf Gulbransson.

Außerdem enthält der Kalender Originalzeich-nungen der bekannten Simplicissimus-Zeichner und literarische Beiträge in Prosa und Versen von

O. A. Kienast, Katarina Botsky, Bruno Wolfgang, Hans Kraillsheimer, H. H. Ehrler, Heinrich Schöff, Peter Scher, Hans Kyser
u. a.

Preis 1 Mark

Bestellungen nehmen die meisten Buchhandlungen entgegen, auch gegen Einsendung von 1 Mark 10 Pf. die EXPEDITION des SIMPLICISSIMUS in MÜNCHEN-S 19



Kapitalstfenlos

(Schöpfung von O. Gier)



„O mei, der ärmste Fretter hat's besser wie mir! Diefe ewige Angst vor den neuen Steuern — und alle Zag's was ändert: bald a Weiß, dann a Vermögens- oder a Erbschaftsteuer und an Anbep- beiträg aa no!“

Salamanderstiefel
befriedigen
in jeder Hinsicht



SALAMANDER

Schuhfabrik m. b. H. Berlin, Zentrale: W. 8 Friedrichstrasse 18/2
Wien-Paris-Brüssel-Amsterdam-Rotterdam-Basel-Zürich
Einheitspreis M.12.50 Luxusausführung M.16.50



Fordern Sie Musterbuch S

Joh habs.
Die beste mehlfähige Mehl (in umwobigt die allen eote)
Streckmehl-Teerschwefel-Soße
von Bergmann & Co., Badend.
Denn nur letztere befähigt alle Arten von Garmitteln (Käse und Gemüse) zu kochen, mit Stärke oder Stärken, Rindern, Geflügel, etc. zu kochen. Ferner macht die Cream „DADA“ (Limonade) Creams röhre und spröde Haut in einige Nacht weiß und sammelt sich, Tube 50 Pf., überall zu haben.

Photo-Apparate
Photo-Zubehörteile
Kunden hier sind die besten im Lande.
Verlangen Sie gratis u. franko unser Spezialkatal. üb. Photographie 1913.
M. Liemann, Berlin, Prenzlauer Str. 124

Gesetzlich geschützt
Automat-Faltenstrecker „King Edward“
Beim Gehen, Stehen und Sitzen
Stets elegante faltfreie Hose!
Sehr praktisch. Wiegt nur 150g. Ballhöhe durch drei Einsteckchen zu tragen. Hose in jed. Lage stets elegant gesteckt. Ausweist erst beim Tragen nach. Bemerkbar: Stimmwechsell. Vordruckausführung.
Per Paar 12.20 franko und Vorkaufsend. Das Modell für Herrn. Herrn.
VERTRETER: ZENTRALE PRAGMATIK-FAHRTUNGEN.
ST. LUDWIG (Deutschland) & BASEL (Schweiz).

90% vom Reingewinn den Verfassern bei Herausgabe ihrer Werke in Buchform. Aufklärung wird gern erteilt. In unserem Verlage erscheinen B. Lau's Werke. Verbreitung z.Z. 60000 Exemplare. Veritas-Verlag, Wilmersdorf Berlin.

F. A. Winterstein, Leipzig 12
Koffer- und Lederwarenfabrik, Hainstrasse 2. — Geogr. 1828. — Goldene u. Silberne Medaille.

<p>Winterstein's Konkurrentenkoffer. Das bill. Bekohler.</p> <p>W. 1074 14 cm hoch, 41 cm lang, 33 cm breit. M. 20.— 1075 18 „ „ 47 „ „ 30 „ „ M. 25.50 1076 22 „ „ 53 „ „ 30 „ „ M. 30.— 1077 26 „ „ 59 „ „ 30 „ „ M. 35.— 1078 30 „ „ 65 „ „ 30 „ „ M. 40.— 1079 34 „ „ 71 „ „ 30 „ „ M. 45.— 1080 38 „ „ 77 „ „ 30 „ „ M. 50.— 1081 42 „ „ 83 „ „ 30 „ „ M. 55.— 1082 46 „ „ 89 „ „ 30 „ „ M. 60.—</p>	<p>Winterstein's Idealkoffer. Der leichteste Koffer der Welt.</p> <p>W. 1077 14 cm hoch, 41 cm lang, 33 cm breit. M. 20.— 1078 18 „ „ 47 „ „ 30 „ „ M. 25.50 1079 22 „ „ 53 „ „ 30 „ „ M. 30.— 1080 26 „ „ 59 „ „ 30 „ „ M. 35.— 1081 30 „ „ 65 „ „ 30 „ „ M. 40.— 1082 34 „ „ 71 „ „ 30 „ „ M. 45.— 1083 38 „ „ 77 „ „ 30 „ „ M. 50.— 1084 42 „ „ 83 „ „ 30 „ „ M. 55.— 1085 46 „ „ 89 „ „ 30 „ „ M. 60.—</p>	<p>Winterstein's National-Schränkkoffer.</p> <p>Bequeme Ein- und Auszüge, eingebauter K. 33. —</p>
<p>Winterstein's billiger Bohrkoffer. Der billigste, nicht zerbrechliche Koffer.</p> <p>W. 1115 14+17+20 cm M. 40.— W. 1116 17+20+23 „ M. 45.— 1117 20+23+26 „ M. 50.— 1118 23+26+29 „ M. 55.— 1119 26+29+32 „ M. 60.— 1120 29+32+35 „ M. 65.— 1121 32+35+38 „ M. 70.— 1122 35+38+41 „ M. 75.— 1123 38+41+44 „ M. 80.— 1124 41+44+47 „ M. 85.— 1125 44+47+50 „ M. 90.— 1126 47+50+53 „ M. 95.— 1127 50+53+56 „ M. 100.— 1128 53+56+59 „ M. 105.— 1129 56+59+62 „ M. 110.— 1130 59+62+65 „ M. 115.— 1131 62+65+68 „ M. 120.— 1132 65+68+71 „ M. 125.—</p>	<p>Winterstein's Rohrgewebekoffer. Der beste Material.</p> <p>W. 1076 14 cm hoch, 41 cm lang, 33 cm breit. M. 20.— 1077 18 „ „ 47 „ „ 30 „ „ M. 25.50 1078 22 „ „ 53 „ „ 30 „ „ M. 30.— 1079 26 „ „ 59 „ „ 30 „ „ M. 35.— 1080 30 „ „ 65 „ „ 30 „ „ M. 40.— 1081 34 „ „ 71 „ „ 30 „ „ M. 45.— 1082 38 „ „ 77 „ „ 30 „ „ M. 50.— 1083 42 „ „ 83 „ „ 30 „ „ M. 55.— 1084 46 „ „ 89 „ „ 30 „ „ M. 60.—</p>	<p>W. 1133 14+17+20 cm M. 40.— W. 1134 17+20+23 „ M. 45.— 1135 20+23+26 „ M. 50.— 1136 23+26+29 „ M. 55.— 1137 26+29+32 „ M. 60.— 1138 29+32+35 „ M. 65.— 1139 32+35+38 „ M. 70.— 1140 35+38+41 „ M. 75.— 1141 38+41+44 „ M. 80.— 1142 41+44+47 „ M. 85.— 1143 44+47+50 „ M. 90.— 1144 47+50+53 „ M. 95.— 1145 50+53+56 „ M. 100.— 1146 53+56+59 „ M. 105.— 1147 56+59+62 „ M. 110.— 1148 59+62+65 „ M. 115.— 1149 62+65+68 „ M. 120.— 1150 65+68+71 „ M. 125.—</p>

W. 1131 Rohr- und Idealkoffer liefert verpackungs- u. farblos bei jeder deutschen Bahnstation. — Grasse illustrierte Preisliste kostenfrei. „ 2“

HALALI-HUT
Gesetzlich geschützt
Elegantester Modehut
— Fabelhaft leicht! —
Beste Ersatz für Stroh- u. Panama-Hüte

Warnung! Jede Nachahmung ist gesetzlich verboten.
Kauf Sie keinen Halali-Hut bevor Sie sich nicht davon überzeugt haben, dass im Hut und auf dem Leder das Wort Halali eingedruckt ist. Ist ein Hut für jedes Gelegenheits.
Halali ist das Ideal eines Sport-, Jagd- und Promenadenhutes. Niedertagen in allen bedeutendsten Zielen der Branche. Ausverkauf durch Hermann A. Rothschald, Koenigsstrasse 4, Frankfurt a. Main.

Stoewer-Record
Bewährte erprobte Schreibmaschine für alle Büro-Verhältnisse

Stoewer-Elite
Die neue kleine Schreibmaschine für Lehrer, Büro und Haus

BERNH. STOEWER AKT. GES. STETTIN
Letzte Auszeichnung: Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.

Seele Charakter — nur seriöse Vertreter — briefl. Indach. seit 30 J. Neueste Pflanzung bezeugt Prospekt „Marken“ zweifach. P. Paul Lenz, Augsburg 1, S-F.

Die schmerzloseste, wirksamste und sicherste Methode zur Heilung von Arthritis und Gicht.
Rheumatismus
Ischias
Dr. Reiss Rheumasan
In jeder Apotheke erhältlich. Nr. 1. — 2. —

Eine frohe Botschaft:
Korpulente, Sie können schlank werden
durch Sooli-Bäder zu Hause — Größter natürlicher Stoffwechsel, Befreiung aller Organe, weitgehendzeitig, Kollensäurebad.
Nur 3 Proben, und Sie sind überzeugt, dass die Angerangene System. Glanzend bezeugt durch Prof. Dr. med. von Jock. König, Institut. DZ. Bäder 13.60 M. 3 Proben 4.50 M. Tel.: Steint. 3208. Sudelges. m. b. H. Berlin - Charlottenburg Z.

Briefmarken
100 Stück, Anzahl M. 2.—
100 Stück, Anzahl M. 3.50
1000 Stück, Anzahl M. 11.—
2000 Stück, Anzahl M. 45.—
5000 Stück, Anzahl M. 3.50
10000 Stück, Anzahl M. 3.—
Max. Herberich, Berlin, Harnburgstr. 11.
Grosche illust. Preisliste gratis in Form.

Ohren Brillanten
Goldwaren, Bronzen, Lederwaren, Reiseartikel, Metalle und Alferide.
Beliebteste Schmuck- u. Anfertigung für Amerikaner.
All. Kataloge frei.
L. ROMER ALTONA 1024 144

Stets auf der Höhe sind



Herz Stiefel

mit dem Herz auf der Sohle

NEU

Spezial Stiefel zu 16.50 für Herren u. Damen

Erkennlich an dem Zeichen  auf diesem Spezial Sohle

Für Kavaliere!

Neueinführung:

Salem Gold No. 5 in Metallkarton

20 Stück M 1.-

Orient Tabak u. Cigarrenfabrik **Yenidze**, Dresden, Inh. Hugo Zietz.

Trussfrei!

Studenten-Üben.-Fabrik Carl Roh, Wilhelmstr. 155.

Achteln und große Seminare für Buchführung, Bilanz- und Bank-Ausstellungen, Rechen, Fahren, Papparbeiten, Rechnen, Heften, Briefe, Rechnen und Schichten, Calligraphie für Herren, Fächer, Heft Papier, Glanz gratis und franko.

CÄSAR & MINKA Racehunde-Züchterei und Handlung **ZAHNA** (Preussen) empfiehlt

Edelste Racehunde



Wach-, Renommier-, u. Begleitelhunde sowie alle Jagdhunde, von grossen Uner Dogg- und Bernhard bis zum kleinsten Schösschändchen. Hilsatz, Preisunterstützung, Versand nach allen Weltteilen zu jeder Jahreszeit.

Grosses elegantes Permanente Ausstellung am Bahnhof ZAHNA. Die Brochure über edle Hunde Artzucht, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten M. 50 M. Der Preis-Katalog mit 100 Abbildungen und dazu die Buchlein „Der Hundetrennung“ 1,50 M. in Brodmärken.

Stargene, best erhaltene **Herzengardenerhunde** von bestem Publikum stammen, beziehen Sie vorzüglich von **Sprungholzer** L. Spitzmann, München, Carlstr. 21. Verlangen Sie Illustr., Katalog Nr. 28 gratis u. franko.

2 hochaktuelle Werke **Russische Grausamkeit**

Einst u. Jetzt. Von Bernh. Stern 200 Seiten, m. 12 Illustr. 4 M., Geb. 70c M.

Die Grausamkeiten. Von H. Rau 272 Seiten, 21 Illustr. 2. Aufl. 48. Geb. 50c M.

Ausstell. Prospekt, Bild, Kultur- u. sitten-geschichtl. interessante Werke gr. u. klein. Handl. Berlin H. H. Barharassatrasstr. 11.

Echte Briefmarken

300 St. auf 4. 1000 auf M. 12.-
 2000 St. nur M. 40.-, 40. altschweiz. M. 75.
 1000 Schweizer. 2.-, 1000 auf M. 12.-
 1000 auf M. 12.-, 1000 auf M. 12.-
 1000 auf M. 12.-, 1000 auf M. 12.-

Alle verschieden und echt.

Albert Friedemann
 Briefmarken-Handlung, Leipzig 9.

6 Mark

14 karät. Gold-Dublé **Extrafache Kavaliere-Uhr**



mit Sprungelock, herrlich schön, graviert, den sechs goldenen Uhren täuschend nachgemacht. Geprägtes Metallwerk mit arabischen Zahlen und Sekundenzähler. Exakte Schweizerwerk, genau reguliert.

Schreibföhler Gasmantelohr für 3 Jahre. — Preis 6 Mark (Porto 70 Pf.) selbstig gegen Nachnahme durch die Uhrentabrik **Jacob König**, Wien 102, Löwengasse 57.

Gegen Korpulenz

helfen am schnellsten und ohne jede Gefahr die Körner Tabletten (Dr. H. A.) bereingestellt mit Klässiger Salzwasser, nach wenigen Tagen grössere Gewichtsabnahme garantiert ohne irgendwelche Störungen zu bewirken. Preis M. 5.00 in 4/5. Eckl. nur durch **Hirsch-Apothek** Strassburg 96. Ein. Alt. Apothekenbesitzer.

Welt-Detektiv

Auskauf! Preis - Berlin 9
 300 Seiten, m. 12 Illustr. 4 M., Geb. 70c M.

Die Grausamkeiten. Von H. Rau 272 Seiten, 21 Illustr. 2. Aufl. 48. Geb. 50c M.

Ausstell. Prospekt, Bild, Kultur- u. sitten-geschichtl. interessante Werke gr. u. klein. Handl. Berlin H. H. Barharassatrasstr. 11.

Dr. Köd's Yohimbin-Tabletten

Placem 20 50 100 Tabl.
 M. 2.00 4.00 8.00

Karavanzien Kolligationsmittel bei Nervenleiden.

München: Schönbauer, Josenauer u. Leudlger.
 Köln: Köpcke u. Köpcke.
 Leipzig: H. H. Barharassatrasstr. 11.
 Berlin: Köpcke u. Köpcke.
 Frankfurt: Köpcke u. Köpcke.
 Hamburg: Köpcke u. Köpcke.
 Wien: Köpcke u. Köpcke.
 Pest: Köpcke u. Köpcke.
 Prag: Köpcke u. Köpcke.
 Brünn: Köpcke u. Köpcke.
 Olmütz: Köpcke u. Köpcke.
 Böhmen: Köpcke u. Köpcke.
 Böhmen: Köpcke u. Köpcke.
 Böhmen: Köpcke u. Köpcke.

Man verlange **ZEISS** **Spezialiste F. S.**

Prismen-Ferngläser

Heer und Marine, See und Gebirge, Reie und Sport, Theater und Jagd

von 1/2 60.- bis M. 185.-
 Zu beziehen von allen grossen optischen Handlungen, oder direkt von **E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar.**

Blasse Herren

Herren, die an Blasse leiden, sind in der Regel durch eine unzureichende Ernährung, durch eine unzureichende Aufnahme von Nahrung, durch eine unzureichende Aufnahme von Flüssigkeit, durch eine unzureichende Aufnahme von Sauerstoff, durch eine unzureichende Aufnahme von Wärme, durch eine unzureichende Aufnahme von Licht, durch eine unzureichende Aufnahme von Bewegung, durch eine unzureichende Aufnahme von Ruhe, durch eine unzureichende Aufnahme von Schlaf, durch eine unzureichende Aufnahme von Arbeit, durch eine unzureichende Aufnahme von Vergnügen, durch eine unzureichende Aufnahme von Sorgen, durch eine unzureichende Aufnahme von Kummer, durch eine unzureichende Aufnahme von Trauer, durch eine unzureichende Aufnahme von Schmerz, durch eine unzureichende Aufnahme von Freude, durch eine unzureichende Aufnahme von Hoffnung, durch eine unzureichende Aufnahme von Angst, durch eine unzureichende Aufnahme von Mitleid, durch eine unzureichende Aufnahme von Hass, durch eine unzureichende Aufnahme von Liebe, durch eine unzureichende Aufnahme von Eifersucht, durch eine unzureichende Aufnahme von Neid, durch eine unzureichende Aufnahme von Gier, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehrgeiz, durch eine unzureichende Aufnahme von Ruhm, durch eine unzureichende Aufnahme von Macht, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehre, durch eine unzureichende Aufnahme von Ansehen, durch eine unzureichende Aufnahme von Respekt, durch eine unzureichende Aufnahme von Achtung, durch eine unzureichende Aufnahme von Verehrung, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehrfurcht, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehrerbietung, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehrfurcht, durch eine unzureichende Aufnahme von Ehrerbietung.

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige bekannte Fabrikate und neueste Modelle.

Prismenfeldstecher
Requiesit Teufelhörnchen
Blitzschnecken
Schoenfeldt & Co
 Inh. A. Rescher, Berlin SW
 Postfach 578/87

ZEISS **Spezialiste F. S.**

Prismen-Ferngläser

Heer und Marine, See und Gebirge, Reie und Sport, Theater und Jagd

von 1/2 60.- bis M. 185.-
 Zu beziehen von allen grossen optischen Handlungen, oder direkt von **E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar.**

ist **Syphilis**

mit **Quecksilber** oder **Ehrlich-Hata 606** oder **naturngemäss** heilbar

und ist die **Wassermann'sche Blutuntersuchung** absolut zuverlässig — Man lese das hochwichtige Lehrbuch: **Tenel und Betschlag — Syphilis und Quecksilber** von **Spezialisten Dr. E. E. Hartmann, Wittgenstr. 1, Postfach 119, Preis M. 2.-** im Ausland M. 2.50 (auch in Briefen, in Verrech. Verpackung).

Gebührlige & Schmelzrechner

W. vom 1/2 10.- bis 100.-

Zu beziehen durch jede Buchh. od. direkt v. **Schr. Vogt, Pappmühle, Sachh.-Alt 44**

Max Halbe Die Tat des Dietrich Stobäus

Roman — Fünftes Tausend

Geheftet 6 Mark, in Leinen 7 Mark 50 Pf., in Leder 10 Mark

Neues Wiener Jagdblatt: Das Buch macht einen außerordentlich tiefen Eindruck und erfüllt mit Beifall der Welterschafft des Erzählens.

Deutscher-Bibliothekische Zeitung: Offen: Es gibt Bücher, die sich vom Gedächtnis der Leser fähig einprägen und immer wieder vom Untergrund der Welt Bewusstseins her in blühender Belebung bereit auftauchen. ... Max Halbes Roman gehört zu diesen Büchern, und zwar merkt hier beide Größen — Stoff und Form — in gleicher Dichtung und Stärke zusammen, um einen unvorwiesbaren Eindruck zu hinterlassen. ... Nummernsicherer Stoff, Autarkie: Die Entwidlung des Romans von seinen ersten Anfängen bis zu tiefen entwirrenden Abschlüssen ist ein psychologisches Meisterstück. Die Mittel, deren der Dichter sich bedient, sind oft von einer solchen wunderbaren Gewalt, daß der Leser ein Geistespaar. Die Sprache ist immer mitreisend, oft von elementarer Größe, immer gemischt von einem, der eben selber Meister ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Kulturhistorische Bibliothek

Unter diesem Titel haben wir unsere kulturhistorische Werke eines lehrreichen illustrierten Probestes hergestellt, den wir auf Verlangen kostenlos versenden. **ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-S**



„Es gibt nur einen Grund für einen preussischen Gemeindebeamten, dem Vaterlande den Rücken zu kehren und der Fahne des Erbfeindes zu folgen: wenn er in Verführung steht, liberal zu wählen.“

In den Kriegsminister

(In Sachen der Eisen von Erfurt)

Sie Reichsfestwebel sind ja jederzeit
Zum Schutze des deutschen Vaterlands bereit;
Selbst für die Wägen, die vor Dumpter kreischen,
Hört man Sie nichts als starke Panzer befehlen.

Nun gut, von Heeringen, das soll'n Sie schon —
Dafür bezahlt man Sie mit gutem Lohn;
Der Kaiser Wilhelm brandet Sie alten Oegen,
Ihm seine Forderung vor uns hinzulegen.

Da gibt es nicht, das ist nun wie es ist,
Man nimmt's, wie man soviel hinunterkriegt;
Doch hör'n Sie mal — das mit dem Referenten
Das mich befremdet, Herrington ... was ist denn?

Sie kämpfen wie ein fogenannter Oeu
Oen untre ausgepregte Nahrungsmitteln
Und rüsten selber ab, um ganze Massen
Ins bürgerliche Zuschauhaus zu entlassen!

Sie alter Mann mit Ihrem grauen Haar —
Das haben Sie nun ruhig Saße für Jahre
Und tun sich noch verwundert bei den Sieben!
So wird Ihr Heer nun also aufgerieben!

Ich bitte, sehn Sie gütlich über'n Rhein —
Stecht man dort auch die Wehrkraft so hinein?
Sie sehn ja hiesig hinüber wie ein Mäuschen —
Ist dort der Geist der Justz auch aus dem Häuschen?

Wird jenseits nicht die Meinung aufgeweckt,
Dass unsre Liebermacht im Zuschauhaus steht?
Oehn Sie als Patriot und alter Vater
Und sagen Sie das Ihrem Imperator!

per Ocher

Selbsterkenntnis

Umständlich und geräuschvoll schneuen
Die Diplomaten ihre Nase;
„Selbst! Man schließt sich tot mit Kreuzen,
Das ist die allerneuste Pfafe.“

Der Halbmond ist zum Neumond worden;
Man könnte mit ihm Stiefel wischen.

Nun sind die Christen dran und mord'en
Sich brüderlich mit Kreuzstegen.

Da gilt es rechtlich überlegen
Den Wert der Demut und des Stolzes,
Und ob das der erste Segen
Und Zweck des armen Marterholzes.

Warum das Christentum der Griechen,
Der Herrn Vulgaren und der Serben
(Man kann es schon von weitem riechen)
Zum Töten besser als zum Sterben.

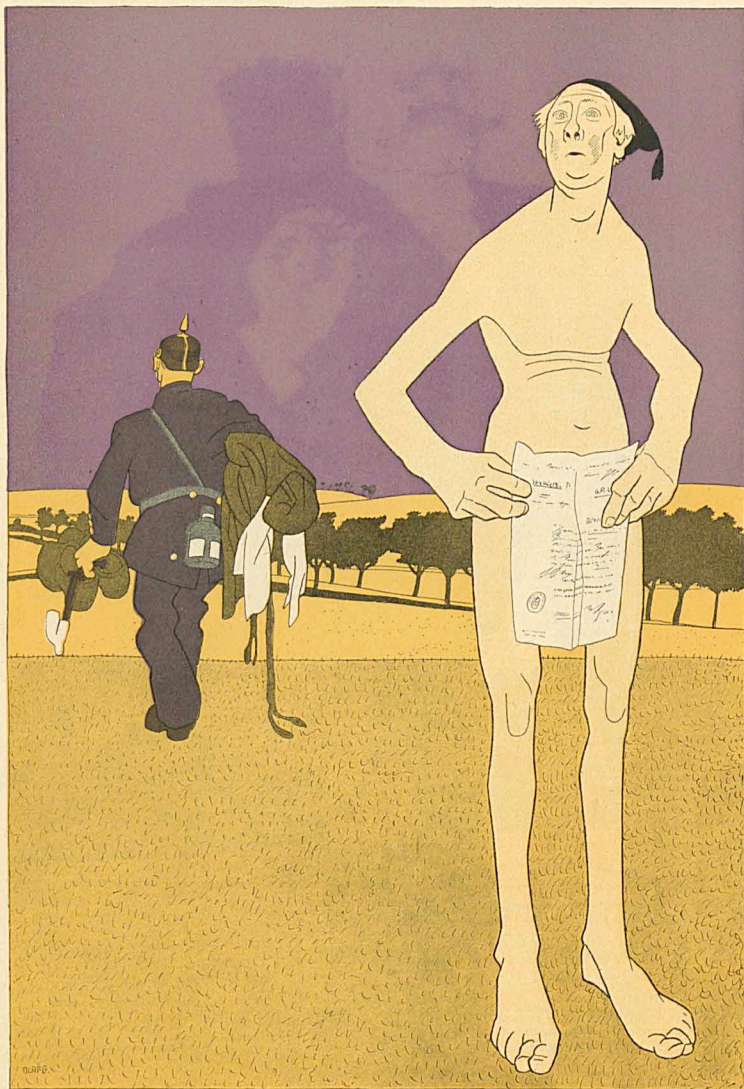
Doch ist bei näherer Betrachtung
In uns die Neige des Erbötens;
Sie stiegen ja in unsrer Mächtung
Erst durch die eble Kunst des Tötens.“

„Was werft ihr immer vor uns beiden,
Dass die Moral ein bißchen lag ist,
Ein wehler Christ muß unterbleiben
Nur zwischen Theorie und Praxis.“

Oskar Geisler

Nach der Wehrvorlage

(Zeichnung von O. Sulzraffen)



„Es ist doch gut, daß der Steuerzettel so groß ist, da kann ich wenigstens meine Blöße bedecken!“